

Brüder Schumacher³

Obermedizinalrat Dr. Viktor Schumacher v. Dr. cer. Lampe
Monsignore Karl Schumacher v. Dr. cer. Tell
P. Franz (Ludwig) Schumacher OFM v. Perkeo

Wolfgang Schumacher

Die drei Brüder Schumacher, zwei Geistliche, ein Arzt, wurden alle in Schwaz geboren:

Viktor am 30. Oktober 1894 als zweites, Karl am 21. Jänner 1897 als viertes und Ludwig am 30. September 1903 als neuntes von 15 Kindern des Arztes Dr. Karl Schumacher und der Paula geb. Rhomborg.

Viktor, Arzt und Politiker

Er besuchte die Volksschule in Schwaz und von 1905 bis 1913 das Gymnasium in Hall, wo er bei verschiedenen Hausfrauen wohn-



AH Obermedizinalrat Dr. Viktor Schumacher v. Dr. cer. Lampe, Bürgermeister der Stadt Hall 1945 – 1968. Als Arzt tätig von 1926 bis 1977, Ehrenbürger von Hall i. T. Über Sternkoronas schwere Zeit 1912 und Dr. Lampes verdienstvolle Rolle (siehe pagina 32).

te. Er wurde im August 1910 in Schwaz bei der Ferialverbindung Frundsberg und am 18. Juni 1911 bei Sternkorona rezipiert (v. Lampe).

Im Herbst 1912 übersiedelte die Familie nach Hall, wo Viktor im Juli 1913 maturierte. Im Herbst 1913 begann er das Medizinstudium, wurde bei Austria Innsbruck rezipiert und rückte am 26. Oktober 1914 als Einjährig-Freiwilliger zu den Kaiserjägern nach Hall ein. 1917 machte er u. a. die Stellungskämpfe am Pasubio mit, geriet dann am 4. November 1918 in italienische Kriegsgefangenschaft, aus der er im Februar 1919

entlassen wurde. Er setzte das Medizinstudium fort und promovierte am 18. März 1922 zum Dr. med. Nach seiner Tätigkeit am Haller Krankenhaus begann er Anfang 1926 in Hall als praktischer Arzt.

Viktor heiratete am 28. September 1926 Antonia Greiter. Aus dieser Ehe entsprossen sieben Kinder. Viktor wurde im Jahre 1927 zum Stadtarzt in Hall ernannt. 1929 wurde er in den Haller Gemeinderat gewählt, der ihm die Betreuung der Stadtarmen anvertraute. 1936 erfolgte die Bestellung zum Stadtrat und Vizebürgermeister. Führend in der Vaterländischen Front tätig, wurde er nach dem Anschluß 1938 verhaftet, dann wieder freigelassen, war für kurze Zeit als Militärarzt tätig und konnte seine ärztliche Praxis während der Kriegszeit weiter ausüben.

Viktor betätigte sich aktiv in der Widerstandsbewegung, wurde kurz vor dem Zusammenbruch nochmals verhaftet, kam wieder frei und wurde nach dem Einmarsch der Amerikaner mit dem Amt des Bürgermeisters betraut. Als Bürgermeister wurde er bei den nachfolgenden Wahlen immer wieder bestätigt, bis er dieses Amt im Jahre 1968 aus Alters- und Gesundheitsrücksichten niederlegte. Er war Ehrenbürger und Träger des Ehrenringes der Stadt Hall.

Bei Sternkorona war er Philistersenior von 1926 bis 1929. Am 25. Mai 1968 erfolgte die Ernennung zum Dr. cer. Die Hochschulverbindung Vindelicia verlieh ihm das Ehrenband, und er war Träger des Ehrenbandes „Sternkoronas Dank“.

Bis ins hohe Alter war er noch ärztlich tätig und starb am 9. Jänner 1981 in Hall im 87. Lebensjahr.

Von seinen Söhnen sind Wolfgang v. Perkeo, rez. 1949, und Viktor v. Knirps, rez. 1952, sowie dessen Söhne Michael und Christian bei Sternkorona.

Karl rettete 1916 die Verbindung

Er kam wie Viktor nach dem Besuch der Volksschule in Schwaz ans Haller Gymnasium, wo er am 29. Mai 1914 bei Sternkorona als vulgo Tell rezipiert wurde. Ebenso war er auch der Ferialis Frundsberg in Schwaz beigetreten.

Im Sommersemester 1915 war er Consenior Sternkoronas. Am 20. Mai 1915 rückte er zu den Standschützen ein und kam an die Südfrent. Am 6. September schwer verwundet, legte er als Verwundeter im Oktober 1915 am Haller Gymnasium die Kriegsmatura ab und entschloß sich zum Theologiestudium.

Im Juni 1916 wurde er als invalid vom Kriegsdienst beurlaubt und stellte sich als junger Altherren im Herbst der Aktivitas der Sternkorona, die auf Grund der Einberufungen fast aller Studenten der obersten Klassen des Gymnasiums auf zwei Aktive zusammengeschmolzen war, zur Verfügung. Tell wurde reaktiviert und übernahm für das Schuljahr 1916/17 das Seniorat. Im Februar 1917 wurde er wieder für tauglich erklärt und kam wieder an die Front. Ende Oktober wurde er zur Fortsetzung seiner Studien endgültig beurlaubt, half aber auch



AH Msgr. Karl Schumacher v. Dr. cer. Tell rettete als reaktivierter Senior in den Wirren von 1918/19 die Aktivitas. Neben ihm sein Großneffe Michael Schumacher v. Fidibus am Präsidium (xxxx) beim 98. Stiftungsfest 1986.

im Schuljahr 1917/18 noch bei Sternkoronas Aktivitas aus, die von dem ebenfalls reaktivierten AH Ludwig Knapp v. Jürg als Senior geführt wurde. Karl wurde am 8. März 1917 wegen seiner Verdienste um das Überleben der Verbindung während der Kriegszeit zum Ehrenmitglied ernannt, was damals auch für Urmitglieder die höchste Ehrung war.

Karl studierte in Innsbruck, wo er der AV Austria beitrug, und in Brixen Theologie und wurde am 19. März 1921 in Innsbruck zum Priester geweiht. Am Ostersonntag 1921 feierte er in der Haller Pfarrkirche seine Primiz. Anschließend wirkte er als Kooperator in Finkenberg, Tux, Weerberg und Imst, kam dann an die Propstei in Innsbruck und wurde Präses des Gesellenvereines. Während des Krieges war er Pfarrer in Jungholz und Tösens. Nach dem Krieg übernahm er wieder die Kolpingfamilie, deren Diözesanpräses er wurde. Außerdem wurde